



**Vernehmlassung: Kreisschreiben zur Gewaltprävention in der Volksschule**

1. Im Kreisschreiben wird auf die hohe Bedeutung von Gewaltprävention im Sinne von Beziehungsgestaltung, Verhaltenstraining, Konfliktbewältigung und Frühintervention verwiesen. Uns interessiert Ihre subjektive Wahrnehmung, bzw. wie hoch schätzen Sie die Dringlichkeit des Themas ein?

tiefe Dringlichkeit										hohe Dringlichkeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

2. Im Kreisschreiben sind Grundsätze und Ziele definiert, die mit der Gewaltprävention angestrebt werden und richtungsweisend sind. Stimmen Sie diesen Grundsätzen und Zielen zu?

	stimme nicht zu										stimme zu
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Bemerkungen:

3. Können Sie sich vorstellen, dass die Gewaltprävention im Sinne des Kreisschreibens an den Schulen umgesetzt wird?

	nein, überhaupt nicht										ja, sehr gut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen: Ein Kreisschreiben ist nach unserer Einschätzung zu wenig verbindlich. Um Gewalt zu verhindern ist die Prävention ein wichtiges Element. Wir könnten uns auch vorstellen, dass der Erziehungsrat auch in verbindlicheren Schreiben wie Weisungen oder Erlasse die Gewaltprävention regelt.

4. A) Welche Aspekte sind bei der Umsetzung von Gewaltprävention an Schulen förderlich?

1. bei Gewalt muss die Prävention ein Anliegen des Teams sein
2. Zusammenarbeit im Team ist eine wichtige Voraussetzung
3. bei der Gewalt gilt es hinzuschauen und nicht wegzuschauen
4. die eigene Werthaltung/das Menschenbild/die Toleranz sind wichtige Faktoren
5. das Menschenbild soll ressourcenorientiert sein
6. Leitbild eines Teams ist entscheidend
7. Strukturen, welche eine Schulgemeinde anbietet: Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch etc.
8. Lehrperson in ihrer Vorbildfunktion
9. Schulsozialarbeit
10. gute Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und runder Tisch

B) Welche Aspekte sind bei der Umsetzung von Gewaltprävention an Schulen hinderlich?

1. wegschauen
2. viel Wechsel im Team
3. nicht alle tragen die Schulhauskultur mit
4. nicht alle sitzen im gleichen "Boot"
5. keine Zeit und keine Energie, um der Gewalt aktiv zu begegnen
6. zu langes Zuwarten
7. es besteht die Gefahr, dass darüber nicht geredet wird
8. die Zuständigkeiten sind nicht geregelt
9. Massnahmen sind unklar
10. Überlastung der Lehrpersonen
11. fehlendes Konzept
12. Disziplin bei den Fachlehrpersonen
13. Verschiedene Vorstellung von Toleranz

5. Wie sinnvoll erachten Sie die anschliessend beschriebenen flankierenden Massnahmen?

Einzelne Elemente	++	+	-	--
Kreisschreiben (Handbuch Volksschule)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kapitel im Ordner «sicher!gesund!»: Basiswissen / Prävention / Intervention (Umfang ca. 20 - 30 Seiten, ersetzt Kapitel "Schule und Gewalt")	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurze Beschreibung der Präventionsprogramme / Auswahlkriterien	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angebote diverser Fachstellen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Literatur- und Lehrmittel-Verzeichnis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitfaden zur Erstellung eines Gewaltpräventions- und Interventionskonzepts	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anleitung / Instrumente für Standortbestimmung, Evaluation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Best Practice (Konzepte / Vorgehen / Referenzen / Netzwerke / Kontakte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurse / Abrufkurse (z.B. zur Erstellung eines Interventionskonzepts / Beziehungsgestaltung in der Praxis)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachtagung mit Referaten und Workshops	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### 6. Weitere Bemerkungen, Ideen etc.

- Es sollte nur eine Liste mit guter, empfehlenswerter Literatur veröffentlicht werden.
- Eltern = Erziehungsberechtigte -> bitte Terminologie anpassen!!
- Erreicht man mit einem Kreisschreiben alle Lehrpersonen?
- Verbindlichkeit eines Kreisschreibens?
- Ein gesellschaftliches Problem darf und soll nicht nur auf die Schule als Institution abgewälzt werden.

Flawil, 20. 03. 2012

Mit freundlichen Grüßen  
Vorstand der KSH

Daniel Baumgartner, Präsident